

Ai Shiteru?!

Von Yukitohana

Kapitel 3: Tag des Winterfest oder der Unfall

Eigentlich wollten wir schon gestern zum Winterfest nun genau kann man das nicht sagen ein neu Renovierter Vergnügungspark hat wieder aufgemacht und zwar unter den Motto „Winterfest“. Am anfang der Woche hat alles so toll angefangen doch jetzt kann man nur hoffen das der Tag nicht so endet wie die letzten Tage. Immerhin hat Wong es auf mich abgesehen und nicht nur auf mich sondern auch auf Kai. Warum nicht Gestern ganz einfach Wong hat nur rum gemault. Kai meint zwar dass er es nicht verdient hätte mit zu kommen aber irgendwie hat es Ray doch geschafft ihn zu überreden. Wong hat sich sogar heute Morgen für sein benehmen entschuldigt. Da Kai seit dem Vorfall im Meditationsraum auf mich abgesehen hat bin ich Freiwillig mit dem Kindergarten mitgegangen. Hill und Kenny sind auch zusammen unterwegs und Kai ist bei Ray und Wong geblieben.

Ich geh dicht neben Ray und nach langen überlegen legte ich meinen Arm über seine Schulter so angeschmiegt gehen wir weiter und Wong hüpfte voraus und volle auf einen Karussell zum anderen. Wir sehn so aus wie eine glückliche Familie ja glücklich ab pro pro glücklich gestern hab ich Ray glücklich gemacht...

Flashback:

Die ganze zeit schon nervt Wong uns und hat uns die Laune versaut wüten schnauzte ich ihn an: „Gut du willst nicht na das kannst du haben. Wir gehen Morgen hin und du nicht!“ So ging ich ins Zimmer. Etwas später kam auch Ray rein und meint: „Musste das sein? Immer hin ist er noch ein Kind.“ „Ja,“ blaffte ich ihn an. „Überlegs dir doch.“ „Nein Ray.“ Entschlossen stand ich vom Bett auf und ging auf ihn zu. „So lernt er wenigsten zu gehorchen.“ Ich drückte Ray an die Wand und hielt seine Hände über dem Kopf fest und haucht ihn ins Ohr: „Aber ich glaube wenn du es sagst kann ich es mir ja noch mal überlegen.“ Er schaute mich fragend an und da gab ich ihm einen Kuss auf die Lippen und hauchte ein „Ich liebe dich“ In sein Ohr. Er holt tief luft und sah mich sehr glücklich an: „Ich ich...“ stammelt er doch da hatte ich mich nicht mehr unter Kontrolle und küsste ihm am Hals entlang. Während wir auf dem weg zum Bett waren zogen wir uns aus....

Als ich am nächsten morgen aufwachte lag neben mir mein Kätzchen. Ich stand auf um zu Trainieren. So ne halbe Std. später wollte ich mir was zu Trinken aus der Küche holen und sah Ray in der Küche stehen „Morgen Schatz“ erschrocken dreht er sich um und versucht zu sagen: „Ich..ich Lie...“ „Morgen“ so wurde er von Tala unterbrochen. Beim Frühstück sogar noch davor hat sich Wong ganz höflich entschuldigt...“

Flashback ende

Das ist nicht zum aushalten schon die ganze zeit flirteten sie. Grrr ich könnte ausflippen. Das ganze stört mich. Ray gehört mir ich will ihn nicht mit diesem Kai teilen. Nein...

Flashback:

Seit 5 min. liege ich wach »Rumps« „Mensch Hill das mach's du mit Absicht.“ „Klappe Tyson.“ Natoll die sind schon wach. So zog ich mir meine Decke über dem Kopf dann klopfte es und Ray trat rein „Morgen“ freudestrahlend geht er zum Fenster und macht das Rollo hoch „Wenn du nicht aufstehst verpennt du noch den ganzen Tag.“ Murrend stand ich auf „Muss ich mit.“ „Aber Wong du musst das wird dir Spaß machen.“ Während ich meine Sachen holte um ins Bad zu gehen sah ich wie Ray mein Bett macht. Nach dem Frühstück erhob sich Kais stimme: „So wir werden um 2Uhr losgehen. Ray wird sich um die Verpflegung kümmern.“ Da sprang ich auf und rufe: „Mach das doch selbst.“ Wüten sprang ich auf und renne weg ich hörte noch wie Ray meinen Namen ruft. Wüten sperrte ich mich in mein Zimmer ein. Kurz darauf klopfte es und es war Ray: „Kom schon mach auf.“ „Nein“ „Aber“ dann begann ich auf Chinesisch: „Ich komme erst wieder raus wenn du mit mir nach China zurück kehrst.“ Auf derselben sprache antwortet er mir: „Aber du weißt doch ...“ „Nein ich will nicht hier bleiben.“ So zum Abend hin schlich ich mich aus dem Zimmer doch keine spur von den andern. Doch dann hörte ich stimmen aus dem Wohnzimmer:

„Man sollte dem kleinen den Asch versohlen“

„Kai“

„Was Kai, Ray“

„Stimmt doch.“

So hörte ich ihr Gespräch weiter zu dann schlug ich die Tür auf und rief: „Dann schigt mich doch weg. Das wäre noch besser als bei euch zu bleiben. Und außerdem hab ich kein bock auf so ein Fest zu gehen.“ Da stand Kai auf und brüllte mich an: „Gut du willst nicht na das kannste haben. Wir gehen Morgen hin und du nicht!“ so tappt er ab. Ich war noch geschockt da kam Ray auf mich zu und drückte mich und meint: „Wong das darfst du nicht sagen.“ „Jetzt hat Kai aber übertrieben.“ „Ja Hill so schreit er doch nur uns an.“ „Gut Leute ich gehe mal hoch und rede mal mit ihm.“ So verschwand er. Mir war im dem Moment zum heulen. Nach ner weile machte ich mich auf um nach Ray zu sehn doch was ich da sah verschlug mir die sprache, schon beim aufmachen der Tür hörte ich Ray: „Oh, Kai.“ Beim betreten des Zimmer sah ich es richtig beide waren nackt. mit gebrochenen Herzen gehe ich raus und sank auf dem Boden und weinte leise in mir hinein.

Ich weiß nicht wie aber als ich wach wurde lag ich in meinem Bett. Noch mit schweren herzen gehe ich in die Küche und sah wie dieser Tala mit einen morgen die Küche beriet. Am Frühstückstisch ging ich noch zu Kai um mich bei ihm zu entschuldigen. Zu meiner überraschung nahm ers auch an und so durfte ich mit...”

Flashback ende

...und so hüpfte ich Fröhlich vor ihnen her. „Schau mal Wong ein Riesenrad.“ Das war Ray. Ich drehte mich um und sah sie an „Hey Kätzchen wollen wir damit fahren.“ Ray nigte dann nahm er meine Hand und ein paar min. später saßen wir in der Gondel. In

mir staute sich alles so nahm ich mir meinen Jadeanhänger und betrachtete ihn und kurz bevor wir anhalten schmiss ich ihn vor seine Füße und rief Wüten: „Ich hasse dich.“ Und so sprang ich aus der Gondel „Wong“ hörte ich noch. Doch ich blieb nicht stehen ich rannte und rannte irgendwann kam ich zu einen sehr tiefen See an der zugefroren war. So rannte ich weiter darauf. „Wong komm da runter das ist zu Gefährlich.“ Nein darauf kann er lange warten so während ich renne rief ich ihn entgegen: „Da musst du mich erst fangen.“ Und zack rutschte ich aus. Das aufstehen klappte nicht da es zu glatt war. Da hielt mir jemand seine Hand entgegen und meint: „Na komm ich helfe dir.“ Ich bligte hoch und es war Ray ja er war's, er sah mich mit einen seiner hüpfchen Lächeln an.

Der junge Chinese konnte nicht glauben was er da grad hörte sein Neffe hatte zu ihm gesagt das er ihn hasst kaum ist er aus der Gondel gestiegen rennt er und sein Freund ihm nach unterwegs treffen sie auf di anderen gemeinsam kamen sie zu dem nahe gelegenen Park. In der zwischen zeit hat es angefangen zu Schneien. Sie kamen zum See wo der kleine Junge drauf trennt. Der Chinese ruft: „Wong komm da runter. Das ist zu gefährlich.“ Da musst du mich erst fangen,“ ruft der kleine. Da rutscht Wong aus und fällt längst auf dem Bauch. Ray rennt auf dem See zu ihn hin bei ihm angekommen streckt er seine Hand aus und sagt: „Na kom ich helfe dir.“ Wong sah ihn an da sprach jemand: „Spinnst du einfach abzuhauen. Wir haben uns Sorgen gemacht.“ „Kai,“ ermahnte ihn Ray: „Sag mal warum bist du abgehauen?“ „Weil weil du mit ihm zusammen bist. Da habe ich gedacht du magst mich nicht mehr und dann habe ich euch gesehen und..und ich will zurück zu meiner Mama...“ Da fing er an zu weinen und vergrub sich in Rays arme. Er nahm ihn hoch und gemeinsam gehen sie zum Ufer zurück nicht ahnend dass das Eis anfängt zu brechen. „Warte mal mein blade.“ „Gut ich hole ihn dir.“ Ray drückte Wong Kai in den arm und meint dass er ihn zum Ufer bringen soll. Dort angekommen meint Tala: „Kai, Ray ist gerade verschwunden.“ „Was.“ Er dreht sich um und tatsächlich kein Ray. „Da da ist er.“ „Oh Gott er ist eingestürzt.“ „Schnell ruft einen Arzt.“ „Ja Kai.“ und Max läuft los. „Ray. Ray ich komme,“ Wong wollte sich von Kai losreißen doch er wurde Tala in den Arm gedrückt mit den Worten gut auf ihn aufzupassen. Kai rennt hin doch Ray war schon untergegangen. Er springt hinter her. Für Wong und den Anderen blieb die Zeit stehen da schreit Wong aus ganzer kraft: „Ray! Kai!“ und plötzlich kam eine rotgrüne Lichtsäule aus dem eis und bahnt sich seinen Weg ans Ufer. Am Ufer angekommen trat Kai mit Ray auf dem Arm aus der Säule. Dann verwandelte sich die Säule in Dranzer und Drigger und sie verschwanden.

Kai sank erschöpft auf dem Boden. Als der Krankenwagen kam wurden sie schnell ins Krankenhaus gebracht. Alle sind im Wartezimmer und warten selbst Mr. D und Hiro sind da, dann kam der Arzt rein zu erst sprach er mit Mr. D. Dieser kam zu den anderen und meint: „Das sie jetzt nach hause fahren.“ „Nein,“ protestiert Tyson: „Was ist mit Ray.“ Mr. D atmete durch und sagt: „Gut gut ich sags euch wenn wir zurück sind.“

Ca. 9 Uhr waren wir zu Hause keiner brachte es fertig auch nur ein Ton zu sagen. Hill kam mit einem Tablett heißer Schokolade wieder ins Wohnzimmer. Mr. D nahm ein schlug dann begann er: „Der Arzt meint das er noch mal glük hatte aber genaueres können sie erst morgen sagen.“ Ich sah zu Wong er hörte still zu dann legte ich meine Hand auf seine Schulter und sagte: „Na los du solltest schlafen.“ „Aber.“ Er war den Tränen nah. Da lächelte ich ihn an und meint: „Keine sorge Kai ist doch bei ihm.“ So stand er auf und gemeinsam gingen wir in Richtung Zimmer. Dann blieb er stehen und

sagt: „Du Tala darf ich bei dir schlafen.“ „He, na gut.“ Ich deckte ihn zu und wollte gerade gehen da sagt er: „Ray darf nicht sterben.“ „das wird er nicht.“ „Er ist doch das einzige was mir geblieben ist.“ Müde schlief er ein.

Um 5 Uhr wurde ich wach da stand ich auf und machte mir einen Tee um mich ins Wohnzimmer zusetzten da sah ich Kai in der jämmerlichsten Position sitzen die ich je gesehen habe. Ich wollte gerade zum Sessel um meinen Tee zutrinken und geb ein Morgen von mir dann sagt er mit ausgeholter stimme: „Ray. Ist ins Koma gefallen.“ »klier« mein Tee machte Bekanntschaft mit den Boden und ich war geschockt.

„Wie wie das,“ stotterte Tala und musste sich setzten „Weiß nicht,“ gab ich von mir: „Es passierte so plötzlich. Grad war er wach geworden und hat mir Wongs Kette gegeben da ist er Eingeschlafen und jetzt ist er im Koma...“ Schweigen. „Tala“ „Ja Kai“ „Er hat gelächelt.“ Er horchte auf „Wie“ „Ray hat mich angesehen und gelächelt.“ Tala ging zur Küche und holte uns Tee dann setzte er sich und wir schwiegen. Nach einiger Zeit wurden die Anderen Wach. Nach dem Frühstück erzählte ich ihnen alles und gab Wong die Kette zurück....